Breslauer Handels-Blatt.

24. Jahrg. Abonnements-Preis: In Breslau frei ins Haus 1 Thlr. 15 Sgr. Bei den Post-Anstalten 1 Thlr. 20 Sgr. **Montag, den 28. December 1868.** Expedition: Herrenstraße 30. Insertionsgebühr 1 Sgr. 6 Pf. für die Petitzeile. **Nr. 303.**

Berlin, 24. Decbr. Einem Antrage des Bundeskanzlers zufolge, mit dem der Ausschuß für Rechnungswesen in seiner Majorität sich einverstanden erklärt hat, sollen hinsichtlich der Deckung der Militairausgaben durch die Erträge der Zölle und Steuern künftighin folgende Bestimmungen maßgebend sein: 1) Von denjenigen Staaten, welche ihr Bundes-Contingent selbst verwalten, werden die zu leistenden Militairausgaben zunächst auf die in ihren Kassen vereinnahmten Zoll- und Steuererträge angewiesen und in Rechnung gebracht. 2) Diejenigen Bundesstaaten, die ihr Contingent nicht selbst verwalten, liefern die in ihren Kassen fällig werdenden Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern nach Abrechnung der anrechnungsfähigen Verwaltungskosten ꝛc. monatlich postnumerando an die Zahlungsstellen derjenigen Armeecorps ab, zu denen ihr Contingent gehört. 3) Auch im Laufe jedes Monats kann die Bundes-Militairverwaltung Anweisungen auf die bei den Landeskassen dieser Staaten eingegangenen Zölle und gemeinschaftlichen Verbrauchssteuern erlassen. 4) Bei der monatlichen Einsendung von Kassenübersichten der nach Art. 38 der Verfassung in die Bundeskasse fließenden Zoll- und Steuereinnahmen und der für Rechnung des Bundes geleisteten Ausgaben an das Bundeskanzleramt behält es sein Bewenden.

— Der Entwurf der neuen Kreisordnung soll, nachdem er umgearbeitet sein wird, einer freien Commission von Mitgliedern des Abgeordnetenhauses nach dem Wiederzusammentritt desselben zur Begutachtung vorgelegt werden.

— Den Besitzern von 5—20 Bonds macht der „Daily-Telegraph" in seinem Cityartikel die beruhigende Versicherung, die ziemlich weit verbreitete Ansicht, daß der Amerikaner durch die große Anzahl in England und auf dem europäischen Continente untergebrachten Bonds in dem Repudiationssystem verhältnißmäßig wenig interessirt sei, sei eine vollkommen unrichtige, da jenseits des Oceans alle Klassen, vom Handwerker bis zum Capitalisten, bedeutende Geldsummen in Regierungssicherheiten anlegen. Die Amerikaner selbst werden durch irgend eine Repudiation am schwersten betroffen werden, und damit dürfe der europäische Capitalist sich einstweilen trösten. Als Beweis führt der „Telegraph" einen officiellen Bericht über die Sparkassen im Staate Newyork an, in welchem es heißt, daß 49 Millionen Doll. von diesen Sparbanken allein in Bonds der Vereinigten Staaten angelegt sind, und daß nicht weniger als 500,000 Personen ein Interesse an der Rückzahlung dieser Bonds in Metall haben.

— Die Vorverhandlungen über die Ausführung der bekannten Bau-Projecte der Oberschlesischen Eisenbahn sind, wie man der „B. B.-Z." von hier schreibt, nunmehr so vollständig zum Abschluß gekommen, daß die Feststellung einer veränderten Vorlage über den Gegenstand an eine demnächst einzuberufende General-Versammlung in der wahrscheinlich am 3. oder 4. Januar abzuhaltenden Sitzung des Verwaltungsraths, der hierbei zum ersten Male in seiner neuen Zusammensetzung berathen wird, erfolgen und dann mit Einberufung dieser General-Versammlung selber für die letzten Tage des Januar oder die ersten Tage des Februar ohne Verzug vorgegangen werden wird.

Berlin, 27. Decbr. Wie der Wiener „Presse" von hier geschrieben wird, sei den Mitgliedern des norddeutschen Bundesrathes die vertrauliche Anfrage vom Bundeskanzler zugegangen, wie sie über eine Bundessteuer denken, und zwar wünsche man dieselbe als Zuschlag zu der Staatseinkommensteuer. Bestätigt sich dies, so wäre es recht klar, warum den städtischen Behörden Berlins ihr Communalzuschlag zur Einkommensteuer bewilligt worden ist, durch welchen ja unzweifelhaft eine weit sachverständigere und schärfere Heranziehung der Steuerpflichtigen veranlaßt wird.

C. S. Der Entwurf einer Subhastationsordnung, welchen der Justizminister in der Sitzung vom 26. November dem Abgeordnetenhause vorgelegt hat, ist bekanntlich einer besonderen Commission von 21 Mitgliedern überwiesen worden. Die Commission ist gewählt, sie hat sich constituirt und zu ihrem Generalreferenten (für die Commissionsberathungen) den Abg. Lent, zu Specialreferenten die Abgg. Larz, Dr. Colberg, Havenstein und Haack gewählt. — Ueber die aus dem Herrenhause dem Abgeordnetenhause zugegangene und von diesem ihrer vereinigten Commission für Justiz und für Handel und Gewerbe überwiesenen Novelle zur Concursordnung werden (in den Commissionen) die Abg. Lesse (Justiz) und Dr. Hammacher (Handel) referiren. — Zum Referenten über den Entwurf, betreffend die Ausstellung gerichtlicher Erbbescheinigungen, hat die Justizcommission den Abg. Dr. Baehr (Cassel) und zum Referenten über den Entwurf, betreffend Aenderungen des Erbrechts des westpreußischen Adels, hat dieselbe Commission den Abg. v. Seydewitz ernannt.

— Augenblicklich ist in der Getreide-Verladung in Ungarn eine Stockung eingetreten und hat in Folge dessen die Direction der österreichisch-französischen Staatsbahn an die zur Contingentwagen-Beistellung verpflichteten preußischen Bahnen das Ansuchen gestellt, bis auf Weiteres die Gestellungsquote auf die Hälfte zu reduciren, wogegen die im Laufe befindlichen Fahrzeuge noch Verwendung finden werden. Im Allgemeinen hatte sich der Export in letzterer Zeit statt nach Stettin mehr nach Berlin und Hamburg gelenkt.

Durchschnittliche Fahrgelder in den hauptsächlichsten Eisenbahnländern Europas.

Auf preußische Meilen und Silbergroschen reducirt ist das Resultat folgendes:

	I. Kl.	II. Kl.	III. Kl.
Durchschnitt aus 12 engl. Eisenbh.	8,2	5,9	3,6
Frankreich	6,7	5,1	3,7
Preußen	6,1	4,6	3,1
Oesterreich	7,3	5,5	3,7
Belgien	4,8	3,6	2,4
Würtemberg	5,2	3,5	2,3
Italien	6,5	5,2	3,6

Fahrgeld der IV. Kl., welche sich nur in Preußen findet, gleich ½ der III. Klasse.

Ueber die Geschwindigkeit der Züge incl. der Aufenthalte läßt sich folgende Tabelle bilden:

	Die schnellsten Züge preuß. Meile pr. Stunde	Die langsamsten Züge preuß. Meile pr. St.
England	Schnellzüge 7,8 / Expreßzüge 8,6	3,9—6,4
Frankreich	5,4—7,6	3,4—5,4
Preußen	6,2	3,6—4,5
Belgien	6,2—7,5	3,9—4,9
Würtemberg	4,9—5,1	1,6—3,2
Italien	5,1—6,4	3,2—5,1

□ **Berlin,** 24. Decbr. Während dieser ganzen Woche bekundete die Börse einen hohen Grad von Festigkeit, der selbst durch die ungünstigen Nachrichten, welche der geschäftige Telegraph zeitweise brachte, keinen Augenblick beeinträchtigt wurde. Die Börse scheint immer mehr die Ansicht zu adoptiren, daß es gelingen werde, den Schwerpunkt des orientalischen Conflicts nach Paris oder London an den grünen Tisch zu verlegen und daß die Hilfsmittel der Diplomatie ausreichen werden, jede unmittelbare Gefahr zu beseitigen. Es ist offenbar, daß diese edle Zunft jetzt eine große Thätigkeit entwickelt und daß es ihr allem Anschein nach gelingen werde, eine Conferenz zu Stande zu bringen. Die neueste Zeitgeschichte lehrt uns zwar, daß eine Conferenz eben so gut den Krieg, wie den Frieden zur Folge haben kann, die Börse aber ist in ihrer jetzigen Lage so dringend auf den Frieden angewiesen, daß sie nur die Zeichen, die auf diesen hindeuten, beachtet und glaubt. Der Skeptiker freilich sieht auch andere Zeichen: die undisciplinirten Völker dahinten, die Banden, die der Diplomatie gar leicht einen Strich durch ihre Protocolle machen könnten, die auffallende Schweigsamkeit Rußlands, die Verlegenheit der Türkei und die fieberhafte Erregung Griechenlands. Daß nach den heutigen Nachrichten die griechischen Schiffe sich unter den Schutz der russischen Flagge, die griechischen Unterthanen unter den Schutz Amerikas sich stellen sollen, sieht fast aus, als wenn das Räthsel der Intimität zwischen Rußland und Amerika und der Vergnügungsreisen des Admirals Farragut am Anfang seiner Lösung stände. Doch was hätte die Börse und die Speculation mit einer so fernen Perspective zu thun; heute ist der Krieg noch nicht ausgebrochen und morgen brechen vielleicht schon die Conferenzen an; Zeit genug, um zu speculiren, und Grund genug, um Hausse zu machen.

Es ist immerhin möglich, daß die vertrauensvolle und feste Haltung der Börse vorläufig durch die politische Gestaltung ihre Berechtigung findet; ihre Ursache und ihre Basis findet sie indeß hauptsächlich in den Anstrengungen der Consortien und Institute, welche mit voller Ladung von dem drohenden Unwetter überrascht wurden, noch ehe sie den Hafen erreichen konnten. Sie brauchen noch gute Course und Käufer für ihre Waare und sie haben in dem gesegneten Jahre 1868 so viel verdient, daß sie schon etwas daran wenden können, die Stimmung zu halten und zu verbessern. Das Decouvert, dessen Existenz wir schon früher andeuteten, ist zu sehr geschwächt, um einen ernsten Widerstand zu leisten und dient nur den mächtigen Hausseparteien, die an allen Börsen noch bestehen, als willkommenes Kanonenfutter.

Die bessere Tendenz der Börse konnte in den Coursen nur vereinzelt, in dem Umfang des Geschäftes gar nicht zum Ausdruck kommen, weil die Feiertage und die Nähe des Jahresschlusses von größeren Unternehmungen zurückhielten. Nebenbei mag aber auch ein gewisses Mißtrauen des großen Publikums vorhanden und berechtigt sein gegen die Leichtigkeit, mit welcher die Speculation sich über Krieg und Frieden hinwegsetzt und das mag wohl die eigentliche Ursache der Geschäftsstille sein.

Der Geldmarkt zeigt dieselbe Physiognomie wie vor acht Tagen, erste Disconten sind à 3⅛ pCt zu lassen, während im Report, bei streng ausgewählter Aufgabe, leicht 6 pCt. und darüber erzielt wird. Der bevorstehende Ultimo wird wahrscheinlich an diesem Verhältniß etwas Wesentliches kaum ändern, wenn nicht ungünstige politische Nachrichten kommen. Ein Stückemangel zeigt sich vorläufig nur für Franzosen, die ¼—⅜ Thlr. Leihgeld bringen. Inländische Staats- und Anlage-Papiere haben in der abgelaufenen Woche eine weit größere Empfindlichkeit für politische Eventualitäten gezeigt, als ihnen früher eigen war. Sie theilten das Loos aller anderen Effecten und haben ebensogut wie Oesterreicher und Russen, Amerikaner, Italiener und Türken am 19. sehr schnell ¾—1 pCt. eingebüßt und sich mit den anderen zusammen von diesem Rückgang langsam wieder erholt.

Den beträchtlichsten Schwankungen unterlagen Franzosen von 170—167½—171¼, Lombarden von 110½—108—111½, Oesterr. Credit von 100¼—97—100; nur an dem flauesten Tage verlangte der Verkehr größere Dimensionen. Weniger bedeutend waren die Fluctuationen in preußischen Eisenbahnactien, der Rückgang derselben betrug größtentheils kaum 1 pCt., aber das Geschäft darin hatte fast ganz aufgehört, mit dem Moment, wo die künstlichen Hilfsmittel, von denen das Geschäft in diesen Papieren abhängig ist, ohne Wirkung blieben. Trotz der in den jüngsten Tagen anhaltend guten Tendenz haben sich die inländischen Eisenbahnactien nur mühsam auf den Stand von voriger Woche erholen können. Breslau-Schweidnitz-Freiburger 114¼ unverändert Brief, Cosel-Oderberger 112¼=¾ pCt. niedriger, Oberschlesische 192½=½ pCt. höher. Kurz Wien 84½=⅜ pCt. besser, österr. Noten 84½, russische 82¾.

25. Decbr. Im heutigen Privatverkehr war die Haltung schwankend und schließlich sehr fest. Franzosen 172¼, Lombarden 112½, österr. Credit 101½, Italien. 54⅞. In anderen Effecten nur geringer) Umsatz.

Berlin, 24. Decbr. (Gebrüder Berliner. Wetter: Sehr schön. — Weizen loco ohne Handel, Termine fester, loco pr. 2100 ℔. 60—70 Rt. nach Qualität, pr. 2000 ℔. pr. diesen Monat 62¾ bez., April-Mai 62¼—62¾ bez., Mai-Juni 63½ Br., 63¼ Gd., Juni-Juli 64 bez u. Gd. — Roggen pr. 2000 ℔. loco kleiner Geschäft, Termine wenig belebt, entfernte Sichten etwas höher bezahlt, aber zum Schluß matt. Gek. 2000 Ctr. Kündigungspreis 52 Rt., loco 51½—52¾ ab Bahn bez., pr. diesen Monat 51⅞—52¼—51¾ bez., December-Januar 51¼—51½—51¼ bez., Jan.-Febr. 51—51¼—51 bez., April-Mai 50⅞—51⅜—51 bez., Mai-Juni 51⅝—51⅞—51½ bezahlt. — Gerste pr. 1750 ℔. loco 43—55 Rt. — Erbsen pr. 2250 ℔. Kochwaare 64—70 Rt., Futterwaare 52—57 Rt. — Hafer pr. 1200 ℔. loco besser zu lassen, Termine wenig verändert. Gek. 1800 Ctr. Kündigungspreis 31⅝ Rt., loco 29—34½ Rt. nach Qualität, poln. 30½—32, böhmischer 32⅞—33¼,

pommerscher 33, exquisit pommerscher 33½ ab Bahn bez., pr. diesen Monat, December-Januar und Jan.-Februar 31½ bez., April-Mai 32 Br., 31¾ Gd. — Weizenmehl excl. Sack loco per Ctr. unverst. Nr. 0 4 1/12—3⅚ Rtl., Nr. 0 u. 1 3⅚—3⅔ Rtl. — Roggenmehl excl. Sack geschäftslos, loco per Ctr. unverst. Nr 0 3¾—3½ Rtl., Nr. 0 u. 1 3 5/12—3 1/12 Rtl., incl. Sack December 3 Rtl. 17 Sgr. Br., Decbr.-Januar 3 Rtl. 16¼—16½ Sgr. bez., Januar-Febr. 3 Thlr. 16 Sgr. Br., April-Mai 3 Thlr. 15 Sgr. Br. — Petroleum pr. Ctr. mit Faß fest, loco 7¾ Br., per diesen Monat 7⅔ Br., Decbr.-Januar 7 7/12 Br., Januar-Februar 7½ Br., Februar-März 7 5/12 Br. — Oelsaaten per 1800 Pfd. Winter-Raps 79—82 Rtl. Winter-Rübsen 76—81 Thlr. — Rüböl per Ctr. ohne Faß ruhig. Gekünd. 100 Ctr. Kündigungspreis 9 7/24 Rtl., loco 9 5/12 Br., per diesen Monat u. Decbr.-Jan. 9 7/24 bez., Januar-Febr. 9⅓ bez., Februar-März 9⅜ Rtl., April-Mai 9⅔ bez., Mai-Juni 9¾ bez., Sept.-Oct. 10⅛ bez. u. Br. — Leinöl per Ctr. ohne Faß loco 10¾ Thlr. — Spiritus per 8000 % in fester Haltung. Gek. 30,000 Quart Kündigungspreis 15 11/24 Thlr., mit Faß per diesen Monat, Decbr.-Jan. und Januar-Febr. 15 5/12 bez., April-Mai 15 11/12—16 bez., Mai-Juni 16⅛ bez., Juni-Juli 16 5/12 nominell, Juli-August 16¾ Br., August-Septbr. 16 23/24—17 bez., ohne Faß loco 15¼ bez. — Mehl bei unveränderten Preisen kleines Geschäft.

Berlin, 24. December. (Spiritus.) Laut amtlicher Publication der Aeltesten der Kaufmannschaft waren die Marktpreise des Kartoffel-Spiritus, pr. 8000 % nach Tralles, frei hier in's Haus geliefert, auf hiesigem Platze:

am 18. Decbr. 1868 . . Rtl.	15½	ohne Faß.
„ 19. „ „ . . . „	15⅙	
„ 21. „ „ . . . „	15 5/24	
„ 22. „ „ . . . „	15⅓	
„ 23. „ „ . . . „	15 7/24	
„ 24. „ „ . . . „	15¼—7/24	

Berlin, 25. Decbr. (Course aus dem heutigen Privat-Verkehr.) Der Anfangs auch heute festen Stimmung folgte, den von Auswärts kommenden flaueren Nachrichten entsprechend, ein matter Schluß.

Oesterr. Creditactien 101 a ⅜ a ⅛ pCt. bez., 1860er Loose 76¾ pCt. bez., österr.-südliche (lombard.) Eisenbahnactien 112¼ a ¾ a ½ Rtl. bez., österr.-französische Staatsbahnactien 172 a ¾ a ⅝ Rtl. bez., Italiener 54⅞ a 55 bez., amerikanische Anleihe 79⅜ bez. türk. Anleihe 36¾ bez., Tabaksobligationen 81¾ bez. oberschl. Eisenbahnactien 192½ pCt. bezahlt, rheinische Eisenbahnactien 117¾ Gd., Darmstädter Bankactien 104½ bez., kurz Wien 84¾ bez.

Stettin, 24. December. [Max Sandberg.] Wetter: trübe. Wind SW. Barometer 27" 6'''. Temperatur Morgens 3 Grad Wärme. — Weizen etwas fester, loco pr. 2125 Pfd. gelber inländ. 67½—69 Rtl. nach Qualität bez., feinster 69¼—69½ Rtl. bez., bunter poln. 66—67 Rtl. bez., weißer 68—71 Rtl. bez., ungar. 58—60 Rtl. bez., auf Lieferung 83.85 Pfd. gelber pr. Decbr. 69 Rtl. nom., Frühj. 69¼—69½ Rtl. bez., Mai-Juni 70 Rtl. Br. u. Gd. — Roggen fest, loco pr. 2000 Pfd. 49½—50½ Rtl. nach Qualität bez., feinster 50¾ Rtl. bez., auf Lief. pr. Decbr. 50¾ Br., 50½ Gd., pr. Decbr.-Januar 50½ Br., 50¼ Gd., Frühjahr 51, 51¼—51 Rtl. bez., 51 Gd., Mai-Juni 51½ Rtl. bez. — Gerste und Hafer ohne Umsatz. — Rüböl unverändert, loco 9¼ Rtl. Br., auf Lief. pr. Decbr.-Januar 9⅙ Br., 9⅛ Gd., Jan.-Febr. 9⅙ bez., April-Mai 9½ Br. u. Gd., Septbr.-Octbr. 9⅚ Br. u. Gd. — Spiritus stille, loco ohne Faß 15⅙—5/24 Rtl. bez., auf Lief. pr. Decbr. und Decbr.-Jan. 15 1/12 Rtl. nom., pr. Januar-Febr. 15⅙ Rtl. nom., Frühjahr 15 7/12 Rtl. nom. — Angemeldet: 300 Ctr. Rüböl. — Regulirungspreise: Weizen 69 Rtl., Roggen 50¾ Rtl., Rüböl 9⅙ Rtl., Spiritus 15 1/12 Rtl.

Posen, 24. Dec. [Eduard Mamroth.] Wetter schön. — Roggen lustlos, gek. 25 Wispel, pr. December, Decbr.-Januar u. Jan.-Febr. 46¼ bez. u. Br., Frühj. 1869 46¾ bez. u. Gd., April-Mai 46¾—47 bez. u. Br., Mai-Juni 47¼ bez. u. Gd., 1/12 Br. — Spiritus fest, gek. — Qrt., pr. Decbr. 14 5/12—½ bez. u. Br., Januar 1869 14 13/24—7/12 bez. u. Br., Februar 14⅔ Gd., März 14⅚ Br., April-Mai 15 bez., Gd. u. Br.

---

* **Görlitz,** 24. Decbr. [M. Liebrecht.] Der Geschäftsverkehr am heutigen Markte war ganz ohne Belang, die Zufuhr unbedentend und die Kauflust nur auf das Nothwendigste beschränkt. Man zahlte für weißen Weizen 78—88 Sgr., gelben Weizen 72—80 Sgr., Roggen 62—67 Sgr., Gerste 59—63 Sgr., Hafer 35—40 Sgr.

* **Jauer**, 24. Decbr. Des nahen Festes halber war der heutige Markt nur schwach besucht und sind bisherige Preise bezahlt worden. — Weißer Weizen 74—78—84 Sgr., gelber Weizen 70—75—78 Sgr., Roggen 62—64—66 Sgr., Gerste 54—58—60 Sgr., Hafer 35—37—39 Sgr.

* **Gleiwitz,** 27. Decbr. Unsere heutigen Notirungen sind: Weizenmehl Nr. 0 3⅚—4⅙ Rtl., Weizenmehl Nr. 1 3⅓—3⅔ Rtl., Roggenmehl Nr. 0 4¼ Rtl., Roggen-Hausbacken-Mehl 3½—3⅔ Rtl., Roggen-Futtermehl 50 Sgr., Weizenschale 44 Sgr. pr. Ctr. netto.

D. B. & M. Rappaport,
Amerikan. Dampf-Mehl-Mühle.

* **Ratibor,** 24. Decbr. Die ungeheuer schlechten Wege haben die Verkäufer vom Besuche des heutigen Marktes zum großen Theile abgehalten; es war daher die Zufuhr nur sehr unbedeutend und wurde die zum Markt gebrachte Waare, da die Kauflust eine sehr rege war, rasch zu den gesteigerten Preisen gegen die Vorwoche schnell geräumt.

Weizen . . .	140 —145 Sgr.	pr. 2 Schffl. preuß.	170 Pfd.
Roggen . . .	110 —115 „		170 Pfd.
Gerste . . .	102½—112½ „		150 Pfd.
Hafer . . .	70 —75 „		107 Pfd.
Raps . . .	185 —187½ „		152 Pfd.
Erbsen . . .	120 —122½ „		

Kartoffeln 15—16 Sgr. pr. 1½ prß. Schffl. à 150 Pfd. Brt.

* **Leobschütz,** 24. Decbr. Die Witterung in der Weihnachtswoche war dazu angethan, um jede gewerbliche und geschäftliche Thätigkeit lahm zu legen. Heute schönes mildes Frühlings-Wetter; diese Abnormität wirkt nach allen Richtungen hin höchst nachtheilig. — Da der Getreidemarkt des Festes wegen schon heute abgehalten wurde, war voraussichtlich auf erhebliche Zufuhren nicht zu rechnen, dazu kommt noch, daß die Straßen, die erst chaussirt, fast unfahrbar sind, und so waren auch die Offerten in Getreide höchst unbedeutend. Hafer war noch am Meisten zugeführt. Die Preise waren:

Weißer Weizen . .	65 —80 Sgr.	pr. Schffl.
Gelber Weizen . . .	60 —75 „	
Rogen	57 —60 „	
Gerste	52½—56 „	
Hafer	35 —36 „	

—de. **Breslau**, 28. Decbr. (Wasserstand. — Wachswasser. — Wieder gefallen. — Schifffahrt — Finowkanal. — Regen. — Bauten. — Sandschleuße passirt.) Seit unserem letzten Bericht in Nr. 302 war das Oderwasser bis auf 18' herangewachsen. Während der Oberpegel am 25. 16' 7", am 26. 17' 6", am 27. 18' zeigte, ist heute der Wasserstand wieder niedriger, und zwar am Oberpegel 17' 9". Der Unterpegel zeigte am 25. 3' 3", am 26. 4' 8", am 27. 5' 4", am 28. 5'. — Nach der letzten aus Ratibor eingegangenen telegraphischen Nachricht ist dort die Wasserhöhe 5' 2", das Wasser fällt, Witterung trübe, keine weitere Aussicht — Nach Privatnachrichten ist in Ohlau in Folge starken Regens in Oppeln das Wasser ebenfalls bedeutend gewachsen und zwar bis auf eine Höhe von 8' 1", in Kosel 8' 3". — Die Weide ist bedeutend angeschwollen, an einigen Stellen über ihre Ufer getreten, ebenso die Weistritz; die Lohe dagegen ist im Fallen begriffen. — Am 2. Festtage sind 25 bis 30 Schiffe nach Stettin und Hamburg abgeschwommen. — Der Finowkanal, welcher die Havel mit der Oder verbindet, bleibt wegen vorzunehmender Bauten für die Schifffahrt vom 15. December bis Ende März 1869 geschlossen. — In der an der Dombrücke belegenen 3. Besitzung, dem Herrn Canonicus v. Montbach gehörig, ist das Ufer wegen der plötzlich eingetretenen Wasserhöhe und faul gewordener Pfähle eingestürzt. — Die Sandschleuße haben passirt vom 24. December bis heute: August Schacher mit rohen Häuten von Breslau nach Brieg, Wilhelm Moch mit Eisenbahnschienen nach Tschicherzig, ebenso Joh. Wolf; Franz Bartitzko, Jos. Bartitzko, Franz Hiritsch, Franz Stanowsky Joh. Stanowsky mit Eisen von Oppeln nach Berlin; Bartitzko, Jos. Fabig, Friedr. Neumann mit Eisenbahnschienen von Oppeln nach Tschicherzig; Vincenz Kampe mit Eisen von Oppeln nach Berlin; Daniel Stobrawe, Franz Nagel, Franz Nowack mit Eisenbahnschienen von Oppeln nach Tschicherzik; Franz Bauke mit Brettern von Ratibor nach Berlin; Carl Sorowka, Carl Wolf mit Eisen von Gleiwitz nach Steinau; Gottlieb Nowack, Gustav Wuttke, Daniel Kluge mit Kohlen von Gleiwitz nach Steinau; Carl Mehl mit Eisen von Oppeln nach Berlin; Franz Schmerra mit Kohlen von Gleiwitz nach Breslau; Franz Kirchner mit Eisen von Gleiwitz nach Berlin.

Breslau, 28. December. (Börsen-Wochen-Bericht.) Innerhalb der letzten acht Tage haben die Course der Speculationspapiere das in den Vorwochen verlorene Terrain fast vollständig zurückgewonnen. Die Aussicht auf eine Intervention der Großmächte zur friedlichen Beilegung oder Vertagung des türkisch-griechischen Conflictes nahm mit dem Congreßvorschlage und dessen mehrseitiger Annahme bestimmtere Formen an und die Inhaber von Papieren fühlten sich beruhigter, während die Baisse-Speculanten theils zurückhaltender wurden, theils sich zu decken anfingen. Große Umsätze haben dessenungeachtet am hiesigen Platze nicht stattgefunden und nur der gestrige Privatverkehr zeigte eine etwas lebhaftere Färbung, welche sich auch auf die heutige Börse übertrug. Das Hauptgeschäft vollzog sich in österreichischen Effecten und Italienern, von welchen erstere sich um ca. 5 pCt., letztere um ca. 2 pCt. über ihren niedrigsten Standpunkt gehoben haben. Auch Türken haben sich um ca. 2½ pCt. gebessert, während Amerikaner stationair blieben. Russische Effecten und dergleichen Valuta gewannen ca. 1 pCt. und österreichische Währung ca. ½ pCt. Eisenbahn-Actien waren im Allgemeinen in geringer Nachfrage, stellten sich jedoch demungeachtet 2—3 pCt. höher und gilt dies namentlich von Oberschlesischen, die wieder Faveur gewannen. Freiburger und Oderberger stiegen ca. 1 pCt. und Rechte-Oderufer ca. ¾ pCt. Preußische Fonds und Prioritäts-Actien blieben ungeachtet der Nähe des Termins, vernachlässigt und verkehrten nur in geringen Beträgen zu wenig veränderten Coursen. Fremde Wechsel fest bei unbedeutendem Geschäft. Geld ziemlich knapp und für feinste Briefe kaum unter Bankdiscont erhältlich. Prolongationen zu ca. 6 pCt. gesucht.

December.	21.	22.	23.	24.	25.	26.
Pr. 4% St.-Anl.	87⅛	87¼	87¼	87⅜		
„ 4½% „	92¾	92¾	92¾	93		
„ 5% „	102⅛	102⅜	102¾	102¾		
„ Prämienanl.	119	119	119	119		
Staatsschuldsch.	81	80¾	80¾	80		
3½% schles. Pfdb.	79¼	79⅝	79½	80		
4% schles. Rentenb.	88¾	89⅛	89⅛	89⅜		
Poln. Pfandbr.	—	—	—	—		
Liquidat.-Pfdb.	54¼	54½	55½	55		
Russ. Währung	82⅝	82¾	83	83		
Obersch. E.-A. A.	189¾	190¾	192¾	191¾	Feiertag.	Feiertag.
do. B.	—	—	—	—		
Freiburger E.-A.	113½	114	114	114½		
Cosel-Oderberg.	112	112 1/16	112¾	112½		
Oppeln-Tarnow.	—	—	—	—		
Rcht.O.-U.-E.-A.	80⅛	80¼	81½	81¼		
Warschau-Wien.	58	58¼	58⅜	58¼		
Oesterr. Cred.-A.	97	—	—	—		
Oestr. 1860 Loose	—	—	—	76½		
Oest. Nat.-Anl.	—	—	—	53⅜		
Oesterr. Währ.	84	84½	84⅜	84⅔		
Schl. Bank-Ver.	117	117½	117½	117½		
Minerva B.-A.	34	34¼	34½	34½		
Amerik. 1882 Anl.	78¾	78¾	79½	79¼		
Italien. Anleihe	53⅞	53⅞	55	55		
Baier. Prm.-Anl.	—	—	—	—		
Türk. 5% Anl.	36¼	36¼	37¾	37½		

Breslau, 28. Decbr. (Producten-Markt.) Wetter: angenehm, früh 5° Wärme. Barometer 27" 8'''. Wind: Süd. — Für die nur sehr mittelmäßigen Zufuhren zeigte sich am heutigen Markte gute Kauflust, bei der sich letzte Preise im Allgemeinen behaupteten.

Weizen war schwach zugeführt, wir notiren pr. 84 Pfd. weißer 69—77—84 Sgr., gelber, harte Waare 69—74 Sgr., milde 72—78 Sgr., feinster über Notiz bez.

Roggen leicht verkäuflich, wir notiren pr. 84 Pfd. 58—62 Sgr. feinster 63 Sgr. bez.

Gerste schwacher Umsatz, wir notiren per 74 Pfd. 53—62 Sgr., feinste Sorten über Notiz bez.

Hafer mehr offerirt, pr. 50 Pfd. galizischer 34—36 Sgr., schlesischer 37—39 Sgr.

Hülsenfrüchte schwacher Umsatz, Kocherbsen gefragt, 68—72 Sgr., Futter-Erbsen 58—64 Sgr. pr. 90 Pfd. — Wicken schwach beachtet, pr. 90 Pfd. 56—60 Sgr. — Bohnen in geringer galizischer Waare ohne Beachtung, pr. 90 Pfd. 70—80—85 Sgr. — Linsen kleine 72—85 Sgr. — Lupinen wenig beachtet, pr. 90 Pfd. 50—53 Sgr. — Buchweizen pr. 70 Pfd. offerirt, 50—54 Sgr., Kukuruz (Mais) schwach beachtet, 64—65 Sgr. pr. 100 Pfd. — Roher Hirse nom., 56—60 Sgr. pr. 84 Pfd.

Kleesamen, rother bei fester Stimmung gut preishaltend, wir notiren 10—12½—15½ Rtl. pr. Ctr., feinster über Notiz bez., weißer bei ruhiger Haltung, 11—15—18—21⅓ Rtl., feinste Sorten über Notiz bezahlt. — Schwedischer Kleesamen 20—25 Rtl. pr. Ctr. — Thymothee bei gedrückter Stimmung 6½—7⅓ Thlr.

Oelsaaten preishaltend, wir notiren Winter-Raps 176—182—192 Sgr., Winter-Rübsen 172—182 Sgr. pr. 150 Pfd. Br., feinste Sorten über Notiz bez., Sommer-Rübsen 168—170—172 Sgr. — Leindotter 164—170 Sgr.

Schlaglein gut preishaltend, wir notiren pr. 150 Pfd. Br. 6—6½ Rtl., feinster über Notiz bez. — Hanfsamen preishaltend, pr. 59 Pfd. 55—58 Sgr. — Rapskuchen gefragt, 62—64 Sgr. pr. Ctr. — Leinkuchen 92—95 Sgr. pr. Ctr.

Kartoffel 22—27 Sgr. pr. Sack a 150 Pfd. Br 1¾—1½ Sgr. pr. Metze.

Breslau, 28. Decbr. [Fondsbörse.] Die Stimmung war heute eine bessere, als während der letzten Börsentage, doch zeigten Käufer immer noch einige Zurückhaltung und erschwerte der knappe Geldstand einen lebhafteren Verkehr. Speculationspapiere behaupteten durchgehends ziemlich fest ihren höheren Stand, während preußische Fonds und Effecten ziemlich unbelebt waren.

Officiell gekündigt: 1000 Centner Roggen, 500 Ctr. Hafer und 20,000 Qrt. Spiritus.

Breslau, 28. Decbr. [Amtlicher Producten-Börsenbericht.] Kleesaat rothe matt, ordin. 9—10½, mittel 12—13, fein 13½—14½, hochfein 15—15¼. Kleesaat weiße ruhig, ordin. 11—13½, mittel 15—16½, fein 18—19½, hochfein 20½—21½.

Roggen (pr. 2000 Pfd.) fest, pr. Decbr., Decbr.-Jan. und Jan.-Februar 47¾ Gd., Febr.-März 48—47¾ bez., April-Mai 48½ Br.

Weizen pr. Decbr. 61½ Br.

Gerste pr. Decbr. 53½ Br.

Hafer pr. December 49 1/2 bez. u. Gd., April-Mai 50 Br.

Raps pr. Decbr. 90 Br.

Rüböl matt, loco 9 Br., pr. Decbr., Decbr.-Januar u. Jan.-Febr. 8 5/6 Br., Febr.-März 9 Br., April-Mai 9 1/6 bez., Septbr.-Octbr. 9 2/3 Br.

Spiritus unverändert, loco 14 1/2 Br., **14 1/4 Gd.**, pr. Decbr. und Decbr.-Jan. 14 7/12 bez. u Gd., Jan.-Febr. 14 7/12 bez., April-Mai 15 bez. u. Gd.

Zink ruhig, aber fest.

Die Börsen-Commission.

Preise der Cerealien.

Festsetzungen der polizeilichen Commission.
Breslau, den 28. December 1868.

Weizen, weißer	80—82	77	68—74 Sgr.	pr. Scheffel
do. gelber	75—77	73	68—71	"
Roggen	61—62	60	58—59	"
Gerste	59—61	57	54—56	"
Hafer	38	37	34—36	"
Erbsen	69—72	64	60—63	"
Raps	189	182	171 Sgr.	
Rübsen, Winterfrucht	181	177	167 Sgr.	
Rübsen, Sommerfrucht	173	169	161 Sgr.	
Dotter	168	162	154 Sgr.	

Wasserstand.

Breslau, 28. December. Oberpegel: 17 F. 9 Z.
Unterpegel: 5 F. 1 Z.

Glogau, 24. Decbr. Die hiesige Brücke passirte am 19. December Wilhelm Abendroth von Stettin mit Güter nach Breslau.

Newyork, den 21. Decbr. (per transatlantischen Telegraph.) Das Postdampfschiff des Norddeutschen Lloyd „America," Capitain K. Hargesheimer, welches am 5. Decbr. von Bremen und am 8. Decbr. von Southampton abgegangen war, ist heute wohlbehalten hier angekommen.

Neueste Nachrichten. (W. T.-B.)

Wien, 26. Decbr., Nachm. Das „Telegraphen-Correspondenz-Bureau" meldet: Nach hier aus St. Petersburg eingetroffenen zuverlässigen Nachrichten entbehrt die aus Constantinopel wiederholt gemeldete, dem „Levant Herald" entnommene Nachricht, Rußland habe den griechischen Schiffen die Führung der russischen Flagge gestattet, jeder Begründung.

München, 26. December. Die „Correspondenz Hoffmann" (das officiöse Organ der baierischen Regierung) äußert sich über die Rede des Ministers v. Varnbüler in der Adreßdebatte der würtembergischen Kammer sehr befriedigt, und hebt namentlich folgende Punkte hervor: Zwischen Baiern und Würtemberg herrsche völliges Einverständniß darüber, daß die Eingehung eines Schutz- und Trutzbündnisses mit dem norddeutschen Bunde, sowie der Abschluß des Zollvertrages eine nationale Pflicht war. Weiter zu gehen sei auch heute kein Anlaß; Preußen habe nie einen Versuch oder eine Andeutung gemacht, die völkerrechtlich gezogene Grenze zu überschreiten; im Falle eines Krieges würden die süddeutschen Heere mit und für Norddeutschland in den Kampf gehen.

Wien, 27. Decbr. Die heutigen Blätter melden übereinstimmend, daß die Verhandlungen über die Berufung einer Conferenz einen befriedigenden Fortgang nehmen, und daß der Zusammentritt derselben demnächst erwartet werde. Bezüglich des Conferenzprogramms herrsche zwischen den Westmächten und Oesterreich vollkommen Uebereinstimmung. Der „Debatte" zufolge liegen zwei Programme vor; dem einen, von Preußen und Rußland ausgehenden, sei Italien, dem anderen, welches die Westmächte aufgestellt haben, sei Oesterreich beigetreten. Zwischen beiden Programmen herrsche große Verschiedenheit und es sei geringe Aussicht, daß ein Ausgleich derselben erfolgen werde. — Das „Tagblatt" sagt, daß Frankreich und Oesterreich die in dem Ultimatum der Pforte enthaltenen Forderungen als Conferenzprogramm aufgestellt haben, während Preußen, Rußland und Italien durch die Conferenz einen Ausgleich zwischen der Pforte und Griechenland in Gemäßheit der Bestimmungen des Völkerrechts herbeiführen wollen. England habe eine definitive Erklärung noch nicht abgegeben. — Die „Presse" meldet, Griechenland beanspruche, daß es zu den Verhandlungen der Conferenz zugelassen, oder daß auch die Pforte von denselben ausgeschlossen werde.

Paris, 27. Decbr., Abends. Der „Etendard" schreibt: Bis jetzt ist weder der Ort noch der Zeitpunkt der Conferenz festgestellt. Ueber die Zustimmung der Türkei ist noch nichts bekannt. Die Conferenz ist sehr wahrscheinlich, doch liegt ein definitiver Beschluß noch nicht vor. Die „France" und die „Patrie" veröffentlichen ähnliche Mittheilungen. Der „France" zufolge zeigen die Mächte die versöhnlichsten Absichten. Der „Patrie" zufolge erklärte Clarendon, das Princip der Integrität der Türkei müsse außerhalb jeder Discussion bleiben.

Paris, 28. Decbr. Ein Privat-Telegramm des „Constitutionnel" aus Wien meldet: Die Pforte lehnt die Theilnahme an der Conferenz ab, falls die Verhandlungen über die fünf Punkte des Ultimatums hinausgehen oder falls dabei die cretensische Angelegenheit oder irgend eine andere innere Frage der Türkei berührt werde.

London, 26. Decbr., Vorm. Eine Correspondenz der „Times" aus Berlin meldet, Frankreich habe kürzlich der russischen Regierung zu verstehen gegeben, daß es der Bildung neuer unabhängiger und tributairer Staaten auf der Balkanhalbinsel nicht widerstreben würde. Die russische Regierung soll sich in ihrer Antwort eine Erklärung darüber noch vorbehalten haben.

St. Petersburg, 25. Decbr., Nachm. Der russischen Telegraphen-Agentur wird aus Constantinopel gemeldet, daß Petropulaki mit Volontairs in Candia gelandet ist.

Constantinopel, 24. Decbr. Gutem Vernehmen nach hat die Pforte die den Griechen gewährte Ausweisungsfrist auf fünf Wochen verlängert.

Constantinopel, 27. Decbr. Es wird mit Bestimmtheit versichert, daß die Pforte nicht geneigt ist, auf eine Conferenz einzugehen.

Bukarest, 27. Decbr. In Galatz und Ismail sind zahlreiche griechische Emigranten und Familien aus der Türkei eingetroffen. Die rumänische Regierung gewährt denselben den landesgesetzlichen Schutz, aber nicht den Schutz des griechischen Consulats. Auch ist ihnen jede Manifestation gegen die Türkei bei sofortiger Ausweisung untersagt.

Telegraphische Depeschen.

Berlin, 28. Decbr. (Anfangs-Course.)

		Ang. 3 U.	Cours v. 24. Dec.
Weizen pr.	December	62 3/4	62 3/4
	April-Mai	62 1/2	62 1/2
Roggen pr.	December	51	52
	April-Mai	51 1/4	51 3/8
	Mai-Juni	51 3/4	52
Rüböl pr.	December	9 7/24	9 7/24
	April-Mai	9 2/3	9 2/3
Spiritus pr.	December	15 1/2	15 11/24
	April-Mai	16	15 11/12
	Mai-Juni	16 1/12	16 1/12
Fonds u. Actien.			
Freiburger		113 1/2	114 1/4
Wilhelmsbahn		113	112 1/4
Oberschles. Litt. A.		193 1/2	192 1/2
Rechte Oderufer-Bahn		81	81 1/4
Oesterr. Credit		101 1/2	100
Italiener		55	54 7/8
Amerikaner		79 1/8	79 3/8

Berlin, 28. Decbr. (Schluß-Course.)

	Ang. 3 Uhr.	Cours vom 24. Decbr.
Weizen. Fest.		
pr. December	63 1/2	62 3/4
April-Mai	63	62 1/2
Roggen. Still.		
pr. December	51 1/8	52
April-Mai	51 1/4	51 1/4
Mai-Juni	51 3/4	51 3/4
Rüböl. Still.		
pr. December	9 1/3	9 7/24
April-Mai	9 2/3	9 2/3
Spiritus. Fest.		
pr. December.	15 1/2	15 11/24
April-Mai	16	15 11/12
Mai-Juni	16 1/12	16 1/12
Fonds und Actien. Lebhaft.		
Staatsschuldscheine	—	80 1/2
Freiburger	114 3/4	114 1/4
Wilhelmsbahn	113 1/2	112 1/4
Oberschles. Lit. A.	193 3/4	192 1/2
Rechte Oderufer-Bahn	81 1/4	81 1/4
Warschau-Wiener	58 3/4	58 5/8
Oesterr.-Credit	101 1/4	99 7/8
Oesterr. 1860er Loose	76 3/4	76 1/4
Poln. Liquid.-Pfandbr.	55 1/2	55
Italiener	55	54 3/4
Amerikaner	79 1/8	79 3/8
Russ. Banknoten	—	82 3/4

Stettin, 28. December.

		Cours 4. 24. Decbr.
Weizen. Unverändert.		
pr. December	69	68 1/2
Frühjahr	69 1/2	69 1/2
Mai-Juni	70	70
Roggen. Behauptet.		
pr. December	51	50 1/2
Frühjahr	51 1/4	51
Mai-Juni	51 3/4	51 1/2
Rüböl. Still.		
pr. December	9 1/12	9 1/12
April-Mai	9 1/2	9 1/2
Septbr.-October	9 5/6	9 5/6
Spiritus. Behauptet.		
pr. December	15 1/6	15 Gd.
Frühjahr	15 2/3	15 7/12
April-Mai	15 3/4	15 3/4

Wien, 28. December. (Vorbörse.) Matt, geschäftslos.

		Cours v. 24. Dec.
5% Metalliques	—, —	—, —
National-Anlehen	—, —	—, —
1860er Loose	90, 90	90, 20
1864er Loose	108, 30	106, 80
Credit-Actien	241, 70	238,
Nordbahn	—, —	—, —
Galizier	—, —	—, —
Böhmische Westbahn	—, —	—, —
St.-Eisenb.-Act.-Cert.	305, 70	304, 50
Lombardische Eisenbahn	202,	196, 50
London	—, —	—, —
Paris	—, —	—, —
Hamburg	—, —	—, —
Cassenscheine	—, —	—, —
Napoleonsd'or	9, 54	9, 55
Ungarische-Credit	—, —	9, 0 1/2
Bank-Actien	6, 57	6, 60
Nordwest	—, —	—, —

Trautenau, 28. Decbr. Feste Stimmung und zahlreicher Besuch, 14 tow 62/63 gehalten 60 netto bezahlt. Vierziger 40/41 netto. Die Umsätze waren belangreich (Tel. Dep. d. Bresl. Handelsbl.)

Wien, 26. Decbr. Privatverkehr. Credit-Actien 239,80, Staatsbahn 305,20, 1860er Loose 90,80, 1864er Loose 108,30, Galizier 210,50, Lombarden 199, Napoleonsd'or 9,54 1/2, Anglo-Austr. 200 à 200,50 Matt.

Frankfurt a. M., 27. Decbr., Nachm. [Effecten-Societät.] Fest. Wiener Wechsel 98 5/8, National-Anleihe 52 1/4, steuerfreie Anleihe 51 1/8, 1860er Loose 76 3/4, 1864 Loose 106 1/2, Lombarden 199 1/2.

Hamburg, 24. Decbr., Nachmittags. Getreidemarkt. Weizen fest, Roggen stille. Weizen pr. December 5400 ℔. netto 120 Bancothaler Br., 119 Gd., pr. Decbr.-Jan. 120 Br., 119 Gd., pr. April-Mai 120 Br., 119 Gd. Roggen pr. Decbr. 5000 ℔. Brutto 95 Br., 94 Gd., pr. Decbr.-Januar 92 Br., 91 1/2 Gd., pr. April-Mai 89 Br., 88 1/2 Gd. Rüböl geschäftslos, loco 19 1/2, pr. Mai 20 1/4, pr. October 21 1/8. Spiritus geschäftslos, 21 1/2. Kaffee ruhig. Zink flau. Petroleum matt, loco 15 1/4, pr. Decbr. 14 5/8. — Trübes Wetter.

Bremen, 24. Decbr. Petroleum, Standart white, loco 6 1/4 bis 1/3.

Paris, 26. Decbr., Nachmitt. 3 Uhr. Günstig auf das Gerücht, die Conferenz werde am 2. Januar zusammentreten. — (Schluß-Course.)

		Cours v. 24.
3% Rente 70, 00-69, 92 1/2-70,	15	70, 05
Ital. 5% Rente	57, 20	57, 17 1/2
Oest. Staats-Eisenbahn-Actien	648, 75	646, 25
Credit-Mobilier-Actien	292, 50	291, 25
Lombardische Eisenbahn-Actien	421, 25	416, 25
do. Prioritäten	226, 50	226, 82
Tabaksobligationen	427, 00	427, 00
Mobilier-Espagnol	286, 25	287, 50
6% Verein. Staaten-Anleihe pr. 1882 (ungest.)	84 1/8	84 1/8

Paris, 24. Decbr, Nachmittags. (Bankausweis.) Baarvorrath 1,139,333,948 Frs. (Abnahme 4,776,203 Frs.), Portefeuille 493,236,429 Frs. (Zunahme 13,439,182 Frs.), Vorschuß auf Werthpapiere 86,522,700 Frs. (Zunahme 661,700 Frs.), Notenumlauf 1,288,987,350 Frs. (Zunahme 10,698,900 Frs.), Guthaben des Staatsschatzes 183,100,414 Frs. (Zunahme 824,455 Frs.), laufende Rechnungen der Privaten 304,493,644 Frs. (Abnahme 6,910,012 Frs.).

London, 24. Dcbr., Nachm. 4 Uhr.

		Cours v. 23.
Consols	92 5/16	92 5/16
1proc. Spanier	32 3/4	32 3/4
Ital. 5proc. Rente	55 7/8	55 15/16
Lombarden	16 1/2	16 9/16
Mexicaner	15	15
5proc. Russen de 1822	88	87 3/4
5proc. Russen de 1862	85 3/4	85 3/4
Silber	60 7/8	60 3/4
Türkische Anleihe de 1865	38 5/8	38 9/16
8procent. rumänische Anleihe	84	84
6% Verein. St.-Anleihe pr. 1882	74	74 3/16

Wechselnotirungen: Berlin 6, 26 1/2. Hamburg 3 Monat 13 Mk. 9 7/8—10 1/8 Sch., Frankfurt 120. Wien 12 Fl. 22 1/2 Kr. St. Petersb. 31 5/8.

London, 24. Decbr., Abends. Bankausweis. Notenumlauf 22,940,185, (Zunahme 215,510), Baarvorrath 18,291,621, (Zunahme 133,306), Notenreserve 9,251,750, (Zunahme 75,235) Pfd. St.

Platzdiscont 2 7/8—3 pCt. In die Bank flossen 28,000 Pfd. Sterl.

Petersburg, 25. December. [Schluß-Course.]

		Cours v. 22.
Wechsel auf Lond. 3 M.	32 5/8-3/4.	32 9/16-32 5/8.
do. auf Hamb. 3 M.	29 1/2-29 9/16.	29 7/16-29 1/2.
do. auf Amsterdam 3 M.	163.	162 3/4.
do. auf Paris 3 M.	341 1/2-342 1/2.	341 1/2-342.
do. auf Berlin	—.	—.
1864er Prämien-Anleihe	137 1/8.	137.
1866er Prämien-Anleihe	134 3/4.	134 7/8.
Imperials	—.	—.
Große Russische Eisenbahn	119.	119 1/8.
Gelber Lichttalg (mit Handg.)	—.	—.
Gelber Lichttalg loco	—.	52 1/2-52.

Paris, 24. Decbr., Nachm. Rüböl pr. Decbr. 77, 00, pr. Jan.-April 77, 50. Mehl pr. December 61, 50, pr. Jan.-April 61, 25. Spiritus pr. Decbr. 72, 50 Baisse. — Regenwetter.

Newyork, 26. Decbr., Abends 6 Uhr. (Schluß-Course.) Höchste Notirung des Goldagios $35\frac{1}{8}$ niedrigste $34\frac{3}{4}$.

		Cours v. 2.
Wechsel auf London in Gold	$109\frac{3}{8}$.	$109\frac{1}{2}$.
Gold-Agio	$34\frac{3}{4}$.	35.
1882er Bonds	$110\frac{3}{8}$.	$110\frac{3}{8}$.
1885er Bonds	$107\frac{3}{8}$.	$107\frac{1}{4}$.
1904er Bonds	$105\frac{1}{8}$.	$105\frac{1}{4}$.
Illinois	$141\frac{3}{4}$.	143.
Eriebahn	$39\frac{1}{4}$.	$38\frac{5}{8}$.
Baumwolle	$25\frac{1}{8}$.	25.
Mehl	7, 10.	7, 10.
Petroleum (Philadelphia) .	$30\frac{1}{4}$.	$30\frac{1}{4}$.
do. (Newyork)	31.	31.
Havanna-Zucker	$11\frac{3}{4}$.	$11\frac{3}{4}$.
Schlesisches Zink	—.	—.

Fracht für Getreide pr. Dampfer nach Liverpool, (pr. Bushel) $8\frac{3}{4}$.

Liverpool, 24. Decbr., Vorm. (Anfangsbericht.) Baumwolle: Muthmaßlicher Umsatz 12,000 Ballen. Tagesimport 5511 Ball., davon ostindische 400 Ball. Preise stetig, gute Frage.

Liverpool, 24. Decbr., Mittags. Baumwolle: 12,000 Ballen Umsatz. — Middling Orleans $10\frac{7}{8}$, middling Amerikanische $10\frac{5}{8}$, fair Dhollerah $8\frac{3}{8}$, middling fair Dhollerah 8, good middling Dhollerah $7\frac{3}{4}$, fair Bengal 7, New fair Domra $8\frac{1}{2}$, good fair Domra 9.

Liverpool, 24. Decbr., Nachm. (Schlußbericht.) Baumwolle: 10,000 Bll. Umsatz, davon für Speculation und Export 2000 Ballen. Ruhiger.

London, 24. Decbr. In Colonialwaaren lebloses Geschäft. Talg loco $48\frac{1}{2}$, pr. März 49. Kupfer aufgeregt, ab Chili $73\frac{1}{2}$. Banca-Zinn 108.

London, 24. Decbr., Nachm. [Viehmarkt.] An Hornvieh waren 390 Stück, an Schafen 1590 Stück am Markt. Das Geschäft in ersteren war schleppend und die Zufuhr sehr gering, in letzteren war die fremde Zufuhr bei Weitem überwiegend. Preise für Hornvieh 4 s. a 4 s. 10 d., für Schafe 3 s. 8 d. a 4 s. 4 d.

Inserate.

Berlin, 24 Decbr. Prämien-Schlüsse.

Vorprämien.	Ult. Decbr.	Ult. Januar.
Bergisch-Märkische . .	$136\frac{3}{4}/1\frac{3}{4}$ G	137/2 G
Berlin-Görlitzer . . .	$72\frac{1}{2}1\frac{1}{2}$ G	73/2 G
Cöln-Mindener	$125\frac{1}{2}/2$ G	$126\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ G
Cosel-Oderberger . . .	$114\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ B	115,3 G
Mainz-Ludwigshafener .	$138\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ G	139/2 G
Mecklenburger	— —	— —
Oberschlesische . . .	195/3 bz	196/4 G
Rheinische	119/1 G	120/2 B
Warschau-Wiener . .	59/1 B	$60/1\frac{1}{2}$ B
Rechte Oder-Ufer-Bahn.	— —	— —
Rumänische Eisenb.-Obl.	— —	— —
Darmstädter Bank . .	— —	— —
Oesterr. Credit-Actien .	103/3 bz	104/4 bz
Lombarden	114/3 bz	115/4 bz
Franzosen	174/4 bz	$176/4\frac{1}{2}$ bz
Oesterr. 1860er Loose .	78/2 bz	$78\frac{1}{2}/2\frac{1}{2}$ bz
Italiener	$55\frac{1}{2}/1$ bz	$56/1\frac{1}{4}$ bz
Amerikaner	$79\frac{3}{4}/\frac{3}{4}$ bz	$80\frac{1}{4}/1$ bz
Rückprämien.		
Bergisch-Märkische . .	133/1 G	$132\frac{1}{2}/2$ B
Cöln-Mindener	$123/\frac{1}{2}$ G	$122\frac{1}{2}/2$ G
Oberschlesische . . .	190/2 G	189/3 G
Rheinische	117/1 B	$116\frac{1}{2}/1\frac{1}{2}$ B
Lombarden	— —	— —

Breslauer Börse vom 28. December 1868.

Inländische Fonds- und Eisenbahn-Prioritäten, Gold und Papiergeld.

Preuss. Anl. v. 1859	5	$102\frac{3}{4}$ B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{8}$—$\frac{1}{8}$ bz.
do. do.	4	$87\frac{1}{2}$ B.
Staats-Schuldsch. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{2}$ G.
Prämien-Anl. 1855	$3\frac{1}{2}$	119 B.
Bresl. Stadt-Oblig.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	$93\frac{3}{4}$ B.
Pos. Pfandbr., alte	4	—
do. do. do.	$3\frac{1}{2}$	—
do. do. neue	4	84 G.
Schl. Pfandbriefe à 1000 Thlr. . .	$3\frac{1}{2}$	$80\frac{1}{6}$ bz. u. G.
do. Pfandbr. Lt. A.	4	$89\frac{11}{12}$—90 bz. u. G.
do. Rust.-Pfandbr.	4	—
do. Pfandbr. Lt. C.	4	90 G.
do. do. Lt. B.	4	—
do. do. do.	3	—
Schles. Rentenbriefe	4	$89\frac{1}{2}$ B.
Posener do.	4	$87\frac{1}{4}$ B.
Schl. Pr.-Hülfsk.-O.	4	—
Bresl.-Schw.-Fr. Pr.	4	82 B.
do. do.	$4\frac{1}{2}$	87 B.
do. do G.	$4\frac{1}{2}$	86—$\frac{1}{8}$ bz. u. B.
Oberschl. Priorität.	3	76 B.
do. do.	4	83 B.
do. Lit. F. .	$4\frac{1}{2}$	—
do. Lit. G. .	$4\frac{1}{2}$	$87\frac{5}{8}$ G.
R.Oderufer-B.St.-Pr.	5	$90\frac{1}{4}$ G.
Märk.-Posener do.		—
Neisse-Brirger do.		—
Wilh.-B., Cosel-Odb.	4	—
do. do.	$4\frac{1}{2}$	—
do. Stamm-	5	—
Ducaten		97 B.
Lonisd'or		$111\frac{3}{4}$ G.
Russ. Bank-Billets .		83 bz.
Oesterr. Währung .		$84\frac{7}{8}$—85 bz. u. G.

Eisenbahn-Stamm-Actien.

Bresl.-Schw.-Freib.	4	$114\frac{1}{2}$ G.
Friedr.-Wilh -Nordb	4	—
Neisse-Brieger . . .	4	—
Niederschl.-Märk.	4	—
Oberschl. Lt. A u. C	$3\frac{1}{2}$	$192\frac{1}{2}$—$\frac{1}{8}$ bz. u. G.
do. Lit. B	$3\frac{1}{2}$	—
Oppeln-Tarnowitz	5	—
Rechte Oder-Ufer-B.	5	$81\frac{1}{8}$ bz.
Cosel-Oderberg . . .	4	$112\frac{5}{8}$ bz.
Gal. Carl-Ludw S-P.	5	—
Warschau-Wien .	5	$58\frac{5}{8}$—$\frac{1}{2}$ bz. u. B.
Ausländische Fonds.		
Amerikaner	6	$79\frac{3}{8}$ B.
Italienische Anleihe	5	$55\frac{1}{8}$ bz.
Poln. Pfandbriefe .	4	—
Poln. Liquid.-Sch. .	4	$55\frac{1}{4}$ B.
Rus. Bd.-Crd.-Pfdb		—
Oest. Nat.-Anleihe	5	—
Oesterr. Loose 1860	5	77 B.
do. 1864		—
Baierische Anleihe .	4	—
Lemberg-Czernow.		—
Diverse Actien.		
Breslauer Gas-Act.		—
Minerva . . . . . . ,		$34\frac{1}{2}$ G.
Schles. Feuer-Vers.	4	—
Schl. Zinkh.-Actien		—
do. do. St.-Pr.	$4\frac{1}{2}$	—
Schlesische Bank .	4	$117\frac{3}{4}$ B.
Oesterr. Credit- . .	5	$101\frac{1}{2}$ B.
Wechsel-Course.		
Amsterdam . .	k. S.	$142\frac{3}{8}$ B.
do. . .	2 M.	$141\frac{5}{8}$ G.
Hamburg	k. S.	$150\frac{5}{8}$ B.
do. . . .	2 M.	$149\frac{7}{8}$ bz.
London	k. S.	—
do.	3 M.	$6.22\frac{7}{8}$ bz.
Paris	2 M.	$80\frac{2}{3}$ bz.
Wien ö. W. . .	k. S.	$84\frac{1}{2}$ B.
do. . .	2 M.	84 bz.
Warschau 90 S R	8 T.	—

Hierzu eine Beilage.

Verantwortlicher Redacteur und Herausgeber Oskar Freund in Breslau. Im Selbstverlage des Herausgebers. Druck von Leopold Freund in Breslau.